



NACHRICHTENBLATT FÜR DEN DEUTSCHEN PFLANZENSCHUTZDIENST

Herausgegeben von der Biologischen Zentralanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Neuorganisation der Pflanzenquarantäne, eine vordringliche Aufgabe des internationalen Pflanzenschutzes.

Die Pflanzenquarantäne wird als wichtiges Glied des Pflanzenschutzes heute allgemein anerkannt. Durch den Weltkrieg sind die Grundlagen der Pflanzenquarantäne nicht nur in Deutschland und Europa, sondern in einem großen Teil der Kulturstaaten schwer erschüttert. Die Ernährungskrisen in den vom Kriege betroffenen Ländern bedingen einen gesteigerten Austausch von Nahrungsgütern. Ihre Einfuhr und Durchfuhr ist beim Fehlen eines geordneten Pflanzenquarantänedienstes eine steigende Gefahr für die Verschleppung und Verbreitung von Krankheiten und Schädlingen der Kulturpflanzen. Der beschleunigte Wiederaufbau der Pflanzenquarantäne liegt daher nicht nur im Interesse aller deutschen Besatzungszonen, sondern der ganzen Kulturwelt.

Die von Güssow formulierte Resolution auf dem 6. Internationalen Botaniker-Kongreß in Amsterdam 1935, nach der eine Pflanzenquarantäne nur durch internationales Zusammenwirken erfolgreich sein kann, muß sobald als möglich in die Tat umgesetzt werden, wenn schwere Schäden für die Wirtschaft verhütet werden sollen.

Die Zusammenarbeit aller Zonen ist die Vorbedingung für die Neuorganisation des deutschen Pflanzenquarantänedienstes.

Bei der internationalen Regelung kann Deutschland als Land im Herzen Europas ohne Schaden für die anderen Länder von der Mitarbeit nicht ausgeschaltet werden.

Reconstruction of Plant Quarantine, a pressing task of international plant protection.

Plant quarantine to-day is universally acknowledged as an important part of plant protection. By the war the plant quarantine has been ruined not only in Germany and Europe but also in a great deal of the civilized countries. The crisis of food in the countries affected by the war causes a more intensive exchange of victuals. Their import and transit signifies a growing danger by distribution and spreading of diseases and insect pests of cultivated plants. Therefore the speedy reconstruction of plant quarantine is of great importance not only to all occupation-zones of Germany but also to the whole civilized world.

In order to avoid heavy damage to economy it is necessary as soon as possible to turn into action the resolution taken on the 6th International Botanical Congress at Amsterdam in 1935. This resolution, formulated by Güssow, means, that plant quarantine only can be successful by international cooperation.

Cooperation of all zones is the preliminary condition in reconstructing the German plant quarantine service.

Germany, being the centre of Europe, cannot be excluded of an international arrangement of plant quarantine without damage to the other countries.

Réorganisation de la quarantaine des plantes, tâche urgente de la protection des plantes internationale.

La quarantaine des plantes est reconnue aujourd'hui universellement comme membre important de la protection des plantes. Par la guerre les bases de la quarantaine des plantes ont été ébranlées profondément non seulement en Allemagne et en Europe mais aussi dans un grand nombre des états cultivés. Les crises de ravitaillement dans les pays affectés par la guerre exigent un échange croissant de vivres. Leur importation et le transit sont un grand danger pour l'extension et l'importation des maladies et des insectes nuisibles si le service de quarantaine des plantes n'est pas bien organisé. Par conséquent la réorganisation immédiate de la quarantaine des plantes est dans l'intérêt non seulement de toutes les zones occupées allemandes mais du monde entier cultivé.

La résolution, formulée par Güssow au 6ième Congrès International des Botanistes à Amsterdam en 1935, selon laquelle une quarantaine des plantes peut seulement être couronnée de succès par une collaboration internationale doit être réalisée aussitôt que possible pour éviter des graves dommages pour l'économie.

La collaboration de toutes les zones est la première condition pour la réorganisation du service de quarantaine des plantes allemand.

Pour la réglementation internationale il est donc impossible d'exclure l'Allemagne, pays au centre de l'Europe, de la collaboration sans désavantage pour les autres pays.

Восстановление карантина против вредителей и болезней культурных растений — неотложное задание по защите растений во всех странах.

Карантин против вредителей и болезней культурных растений является важным звеном среди мероприятий по защите растений. Мировая война разрушила основы карантина не только в Германии, но и в большинстве государств Европы, а продовольственный кризис в странах, пострадавших от войны, требует интенсивного обмена продуктами питания. При отсутствии службы карантина растений, ввоз и транзит этих продуктов связан с большой опасностью завоза и распространения болезней и вредителей сельскохозяйственных и лесных культур. Поэтому, немедленное восстановление карантина лежит в интересах не только Германии, но и всех культурных стран.

Согласно резолюции Гюссова на 6-м Интернациональном Ботаническом Конгрессе в Амстердаме в 1935 г., проведение карантина возможно только в международном масштабе. Во избежание тяжелых последствий для экономики всех стран, эта резолюция должна быть немедленно выполнена.

Основой для восстановления службы карантина в Германии является совместная работа всех зон.

При организации работ в международном масштабе, Германия, как страна, лежащая в центре Европы, не может быть исключена, без нарушения интересов всех других стран.

Gegenwartsprobleme der Pflanzenquarantäne^{*)}

Von Dr. Walter Tomaszewski

(Biologische Zentralanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem.)

Die einzelnen Arbeitsrichtungen des Pflanzenschutzes greifen in so mannigfaltiger Art ineinander, daß es nur mit einer gewissen Willkür möglich ist, den Inhalt der besonderen Pflanzenschutz-Disziplinen begrifflich gegeneinander abzugrenzen. Unter diesem Vorbehalt kann man es als das Aufgabengebiet der Pflanzenquarantäne bezeichnen, die Verschleppung von Schädlingen, Krankheiten und Unkräutern an Kulturpflanzen durch behördliche Maßnahmen zu unterbinden.

In diesem Sinne wurde auch bereits vor dem ersten Weltkriege auf der Internationalen Phytopathologen-Konferenz in Rom im Jahre 1914 angestrebt, daß eine Internationale Phytopathologische Konvention von möglichst allen ackerbautreibenden Staaten ratifiziert werden sollte und daß jedes der Konvention angeschlossene Land Listen derjenigen Pflanzenkrankheiten und Schädlinge aufstellte, gegen die es sich zu schützen wünscht.

Die Notwendigkeit und Bedeutung von Quarantänemaßnahmen auf dem Gebiete des Pflanzenschutzes ist so oft durch den Hinweis hervorgehoben worden, welche Mengen verschiedener Schädlinge und Krankheiten in die einzelnen Kulturländer eingeschleppt worden sind und welchen wirtschaftlichen Schaden diese neu eingeschleppten Pflanzenfeinde hervorgerufen haben, daß ich es mir ersparen darf, hierzu nähere Einzelheiten anzuführen. Auf der anderen Seite fehlt es allerdings auch nicht an Stimmen, die sich dahingehend äußern, daß der Verschleppung von Schädlingen und Krankheiten durch die üblichen Maßnahmen der Pflanzenquarantäne, also besonders durch Einfuhrverbote und Einfuhrbeschränkungen,

nicht wirksam begegnet werden kann. Man hat im Gegenteil sogar die nützlichen Folgen unterstrichen, welche mit der Einschleppung eines neuen Schädlings verbunden sein können. Es ist nicht mehr notwendig, diesen Gedanken durch das bekannte Beispiel zu erläutern, das auch in das „Handbuch für Pflanzenkrankheiten“ Eingang gefunden hat: nämlich, daß die Baumwollpflanze von Alabama dem Baumwollkapselkäfer ein Denkmal gesetzt hätten, weil durch seine Einschleppung das ganze Wirtschaftsleben der Baumwollzone entscheidend umgestaltet worden und er damit ein Führer zum Wohlstand geworden sei. Die Entwicklung, die der Deutsche Pflanzenschutzdienst seit der Einschleppung des Kartoffelkäfers genommen hat, macht uns den gleichen Gedankengang an einem nächstliegenden und aktuellen Thema verständlich.

Die Kritik gegen die Maßnahmen der Pflanzenquarantäne richtet sich auch und, wie man zugeben muß, mit vollem Recht gegen die wirtschaftliche Behinderung des Warenverkehrs, die notwendigerweise mit jeder Ein- und Ausfuhrkontrolle verknüpft und die leider mitunter nicht von den Interessen des Pflanzenschutzes, sondern auch von wirtschaftspolitischen Erwägungen diktiert ist.

Es wird ferner auf die besonders in den Vereinigten Staaten sehr gründlich ausgeführten Untersuchungen hingewiesen, die das Ergebnis brachten, daß eine beschränkte Einfuhr, die von Gesundheits- und Ursprungszeugnissen von Sachverständigen der ausführenden Länder abhängig gemacht wird, durchaus nicht so wirksam ist, wie mancher Uneingeweihte annehmen mag. Güssow, ein international aner-

^{*)} Referat, gehalten auf der Sitzung des Ausschusses für Pflanzenschutz der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft am 5. 2. 1947 in Berlin.